

Das der bereiten zwey justirte Lineal / deren das eine CD . dem andern AB . in der mitte C . also eingefügt ist / daß die benachbarte Winkel DCB . vnd DCA . ein ander gang gleich werden / das ist / sie sollen einen gedoppelten Winkelhaken beschliessen.

Darnach heffte an einen Tisch / oder auff ein ander eben Bret zwey andre Regeln / KH . HG . so daran fix vnd stete bleiben / der gestalt / daß sie einen rechten Winkel zwar inhalten / doch würcklich denselben nicht beschliessen / sondern vmb die ende H . H . zu beyden theilen so weit offen bleiben / daß entweder wenn des vorbereiten Winkelhakens zwerge Regel / vff der befestigten Regel KH . oder HG . fortgeschoben / sie mit dem ende A . oder F . vber das H . hinaus kommen kan / wie beygesagte Figur solches klärlich außweiset. Beyde angeheffte stete oder fix Regeln bedeuten Eins / nemlich das Horizontalisch planum, das die Verzeichnung erfordert. Denn ob schon die eine so sie im gedanken dem Horizont gleich stellig gemacht würde / die ander vber derselben im perpendiculo stehet / so nimmet dieser positus dieser art verzeichnung gar nichts / ob er auch für vnd für also verstanden würde / sintemal aus einerley verkehrung des objecti gegen dem Aug / einerley Verzeichnung entstehet / man stelle dasselbige an einen ort in der Verticali / oder defigir den obtutum in den Horizont hinaus. Diesen nutzen haben sie / daß man alle Sieben vnterschiedliche Verzeichnungen vff ein halben Bogen Pappir in folio ohne verwendung desselben bringen kan / darzu wir vns dann auch mit der gröse der Figuren dahin bequemet / daß solches süglich hat geschehen mögen. Hierzu gehöret auch diese beschickung / mit welcher aber der folgenden Ordnung der Verzeichnungen nichts entnommen seyn sol.

Nim einen halben Bogen Pappir / mache solchen zwischen beyden fix Regeln mit Wachs feste / doch also daß seine Seiten demselben dem Augenschein nach gleichständig seyn / vnd daß der Winkelhaken / er werde vff der angehefften Lineal eines gestellt vff welches er wolle / mit seinem ende D . vber denselben hinaus reiche. Gar wol zur rechten seiten des Pappirs / oder gegen deiner lincken / beschreib zum Exempel das Planum des Buchstabens I . dergestalt / daß seine Seiten oc . einer der Horizontal Linien als HG . gleichständig seyn / welches geschieht / wann der Winkelhaken an HK . steiff angehalten / sie mit seiner auffrechten CD . ein gerade lineam inhelt / denn also ist eben so viel als ob die Figur vff die Horizontal Regel HG . würcklich gestellet wehre. Das ist nun das general præparament zu fünf vnterschiedlichen Verzeichnungen. Ob nun zwar des Winkelhakens Regel CD . Horizontal Linien entweder gegen HG . oder HK . geben kan in einem stande / so hat aber auch selbige im andern die Vollmacht aller Verzeichnungslinien / oder perpendicularen / so vff dieselbe gefallen können / es möge die

ge die